

II- 1180 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 9. Juli 1972

No. 662/J

A n f r a g e

der Abgeordneten TÖDLING, ^{Dr.}ERMACORA
und Genossen

an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Personalsituation des österreichischen Bundesheeres.

Das günstige Bild einerseits, welches Sie über die Entwicklung der Personalsituation im österreichischen Bundesheer in letzter Zeit zu zeichnen versuchten (siehe Arbeiterzeitung vom 12.1.1972, Sozialistische Korrespondenz vom 3.2.1972 und verschiedene Anfragebeantwortungen) und der besorgte Ton, der im Bericht über die Lage des Bundesheeres des General-Truppeninspektors und des Befehlshaber andererseits registriert werden muß ("immer mehr verschärfende schwierige personelle Lage", "Schrumpfung des Kadernachwuchses", "Einsatzbereitschaft ging weitgehend verloren") veranlassen die unterzeichneten Abgeordneten dem Bundesminister für Landesverteidigung um konkretes Datenmaterial zu ersuchen. Sie stellen daher folgende

A n f r a g e :

- 1) Wieviel Einjährig-Freiwillige waren
 - a) am 10.1.1972,
 - b) am 10.7.1972vorhanden?
- 2) Wieviel Präsenzdienstpflichtige haben sich
 - a) vom Einberufungsturnus Februar 1972 für eine Dienstzeit von 8 Monaten (Durchdiener),
 - b) vom Einberufungsturnus Juli 1972entschieden?

-2-

- 3) Über wieviele Längerdienende verfügt mit Stichtag 10. Juli 1972 das Bundesheer, aufgeschlüsselt nach Verpflichtungsdauer, (ohne Einjährig-Freiwillige)?
- 4) Wieviele Soldaten haben sich aus dem Einberufungsturnus Februar und Juli für freiwillige Reservekaderübungen gemeldet?
- 5) Wieviele Soldaten im Auswahllehrgang der Milak wollen Offizier werden?
- 6) Ab welchem Zeitpunkt der Ausbildung gilt der Soldat für die Bereitschaftstruppe als verwendungsfähig?